

## **Pädagogisches Konzept zur Unterstützung von Senioren beim selbständigen Erlernen der Tabletnutzung in Einrichtungen der Altenbetreuung**

Für die Nutzung der Tablets als Kommunikationsmittel ist die Einbeziehung der Angehörigen und Freunde notwendige Voraussetzung. Vor dem Start ist zu klären, mit welchen Personen kommuniziert werden soll und wie diese in die Lernunterstützung einbezogen werden können. Diese Personen müssen den gleichen Instant-Messenger (WhatsApp) auf ihren Endgeräten installiert haben. Die Lernunterstützung der Senioren und der Verleih der Tablets erfolgt über einen Zeitraum von 12 Wochen mit einmonatiger Verlängerungsoption und erfolgt in 4 Phasen:

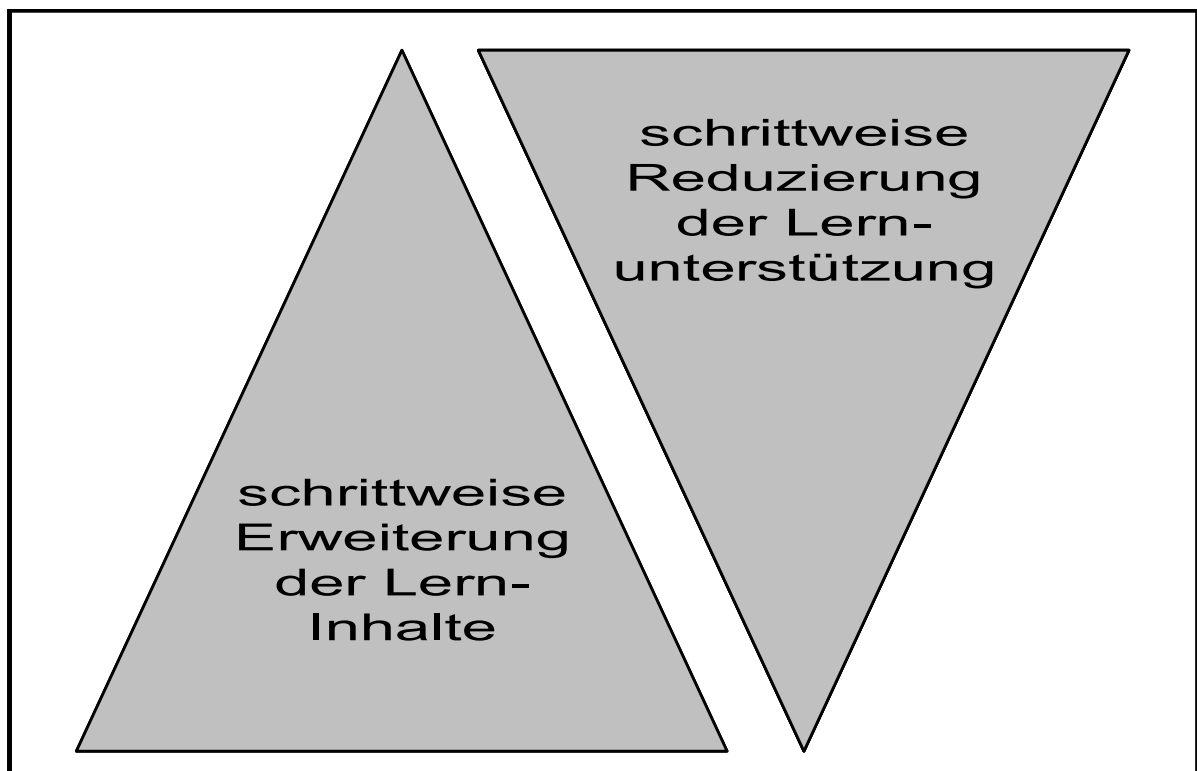


Abb. 1: Lernunterstützung, angelehnt an das pädagogische Prinzip des Scaffolding

### **Grundsätze für das Lernen mit Senioren:**

- **Positives Lernumfeld**
- **Kein Druck**
- **Wiederholung**
- **Individualität**
- **Anknüpfen an Bekanntes**

## **Stufe 1: Startphase**

Dem Nutzer wird ein vorkonfiguriertes Tablet mit vereinfachter Bedienoberfläche zur Verfügung gestellt. Die Bedienoberfläche des Gerätes erlaubt nur den Zugriff auf den Startbildschirm, eine nutzbare App (Instant - Messenger) und vorbereitete Schnellwahltasten mit den Kontakten zu max. drei Freunden oder Angehörigen. Der Messenger beinhaltet die Funktionen: Bildtelefonie, Sprachtelefonie, Bilder empfangen und versenden sowie Texte empfangen und versenden (Chat). Evtl. kann auch ein einfaches Spiel (Kreuzworträtsel, Sudoku etc.) schon anfänglich installiert sein.

Der Nutzer erhält durch seinen Tutor eine ca. 15 minütige Einweisung in das Gerät, bei der Grundfunktionen erläutert werden (Einschalten, Rückkehr zum Startbildschirm, Wahltasten im Messenger, Annehmen eines Anrufs) und eine probeweise Kontaktaufnahme zu ausgewählten und vorher informierten Personen. Danach sollte sich der Nutzer eigenständig mit dem Gerät vertraut machen können.

Als permanente Unterstützung ist es notwendig, dass anfänglich eine tägliche ca. 5minütige Lernvisite durch den Tutor erfolgt. In dieser Zeit sollen kurze Tipps gegeben und Fragen beantwortet werden. Es sollte außerdem eine kurze Kontrolle des Tablets erfolgen, ob die Grundeinstellungen noch gegeben sind. Die täglichen Lernvisiten dienen der Unterstützung und auch der Lernmotivation.

## **Stufe 2 - assistierte Erweiterung**

Wird die Bedienung des Messengers grundlegend beherrscht, kann nach ca. zwei Wochen die Funktionalität des Tablets schrittweise erweitert werden. Als erste Erweiterungsstufe bieten sich Apps an, die spielerischen Charakter haben (Sudoku, Kreuzworträtsel, Schach etc.). Solche Apps beinhalten ein hohes Motivationspotential, um sich mit dem Gerät zu beschäftigen und den Nutzwert zu erkennen. Anfänglich reicht es, lediglich eine weitere App nach den Interessen des Nutzers auszuwählen und zu installieren.

Auch hierzu ist durch den Tutor eine kurze Einweisung in die Nutzung der neuen App notwendig.

## **Stufe 3 – Selbständige Nutzung mit Monitoring**

In dieser Stufe wird die Funktionalität des Tablets weiter ausgebaut. Empfehlenswert wäre etwa die Installation eines Webbrowsers, mit dem bestimmte Informationen recherchiert werden können. Dazu sollte der Browser mit Lesezeichen zu interessierenden Websites vorkonfiguriert werden.

Weitere für Ältere interessante Anwendungen könnten neben Messenger-Diensten, Spielen und dem Webbrowser sein:

- Apps zu Nachrichten und Wetter
- Einsatz der Kamera (z.B. Selfies und andere Fotos verschicken)
- Sprachsteuerung (Bixby, Alexa, Google-Assistent etc.) zur Unterhaltung
- Apps zu Fahrplänen und Kartenmaterial
- Mailprogramme
- Online - Banking
- Online-Shopping und anders mehr.

In der Stufe 3 sollte dem Sicherheitsaspekt wieder mehr Aufmerksamkeit gewidmet werden. Es bietet sich z.B. die Einrichtung eines persönlichen Musters oder einer persönlichen PIN auf dem Sperrbildschirm an. Der Tutor sollte aber in dieser Phase darüber informiert sein, um notfalls helfen zu können. (Bitte auf den Leihgeräten keine biometrischen Sicherheitsmerkmale benutzen.)

Die Rolle des Tutors wird in dieser Phase zunehmend zurück gefahren. Ein tägliches Treffen ist nicht nötig, aber es sollte eine prinzipielle Unterstützung bei Fragen möglich sein.






Allerdings sollte auch bei der großen Auswahl an Nutzungsmöglichkeiten auf ein langsames, an ältere Lernende angepasstes Vorgehen geachtet werden.

## **Stufe 4 - Selbständige Nutzung und Transferphase**

In dieser Stufe sollte der Nutzer weitgehend ohne tutorielle Unterstützung mit dem Gerät umgehen lernen. Ziel sollte es sein, eine selbständige Erweiterung des Geräts durch die Installation gewünschter Apps vornehmen zu können.

In dieser Phase sollte gemeinsam mit den Angehörigen geklärt werden, ob die Anschaffung eines eigenen Gerätes und eine dauerhafte Nutzung sinnvoll sein könnte. Die Verlängerungsoption soll dabei Spielraum bei unterschiedlichen Lerngeschwindigkeiten bieten, falls einige Nutzer noch unentschlossen sind, ob ein eigenes Gerät sinnvoll ist.

# praktische Tipps zur Durchführung

1. Jede Aktivität an den Tablets dient dem Lernen. Fehler sind nicht ärgerlich, sondern sollten geduldig und mit Humor korrigiert werden. Wer vielleicht das erste Mal im Leben einen Touchscreen bedienen soll, lernt wirklich etwas völlig Neues. Jeder kleine Lernfortschritt verdient da **Anerkennung!**
2. **Reinigung** der Tablets: Bitte keine alkoholischen Reiniger oder Spülmittel verwenden. Für die mechanische Reinigung eignen sich Mikrofasertücher, für die Desinfektion antibakterielle Feuchttücher.
3. Zur Vereinfachung des Lernprozesses sind die **Sicherheitseinstellungen** anfänglich sehr reduziert. Es sollte aber Teil der zunehmenden Beherrschung des Gerätes sein, schrittweise auch Sicherheitsaspekte, wie z.B. ein Entsperrmuster oder ein Gerätepasswort zu nutzen.
4. Systemnavigation:  Der **Home-Button** (Kreis) ist anfänglich neben dem Zurück-Button (Dreieck) das wichtigste Bediensymbol: Damit geht es immer wieder zum vertrauten Ausgangsbildschirm.
5. Die anfänglich wichtigsten Symbole für den Messenger sind:
  -  Videotelefonie
  -  Telefonie
  -  Senden
  -  Tastatur aufrufen
6. Versuchen Sie die **Angehörigen und Freunde** der Senioren so eng wie möglich in das Projekt einzubeziehen. Oft haben diese mehr Zeit, um sich mit den Geräten zu beschäftigen und Tipps zu geben.
7. Es kann den Lernprozess sehr unterstützen, wenn sich die Senioren untereinander bei der Bedienung der Tablets helfen. Im günstigsten Fall kann sogar ein versierter Senior für andere Nutzer die Rolle des Tutors übernehmen. Versuchen Sie die Bildung solcher „**Selbstlerngruppen**“ aktiv zu unterstützen.
8. Empfehlenswerte einfache und die geistigen Fähigkeiten schulende **Spiele** ohne (oder mit wenig) Werbung sind z.B. Wortsuche von Aleaf Games, Sudoku von Secuso, Minesweeper von Secuso, Solitär von Secuso, Chess Free oder Kreuzworträtsel Free von Benjamin Lochmann.
9. Bei **Videoanrufen** hat es sich tlw. bewährt, die Senioren anfänglich mit dem normalen Festnetztelefon anzurufen, den Videoanruf anzukündigen und dann gemeinsam zur Videotelefonie überzugehen. Wenn die Anrufannahme am Tablet einige Male gelernt wurde, kann dieses Verfahren natürlich wieder eingestellt werden.
10. Das Verschicken von **Fotos** über den Instant Messenger funktioniert anfänglich oft besser als das Telefonieren.